

Es herrschte reger Betrieb am vergangenen Sonntag in der Schachenhalle, Bonstetten. 480 Buben und Mädchen massen sich am Junior-League-Turnier des Shito Ryu Karate Centers Albis.

«Wir wurden etwas überrumpelt», gesteht Andy Müller, Leiter des organisierenden Shito Ryu Karate Centers Albis. Mit den 480 Kindern aus der ganzen Schweiz – darunter auch rund 40 aus dem Säuliamt – haben nämlich auch rund 1000 Zuschauer zum Turnier ins Sportzentrum Schachen gefunden. Entsprechend voll sind Tribüne und Festwirtschaft. Rund 100 Helfer stellen sicher, dass alles rund läuft. «Schön, dass uns der Schweizer Karateverband zum dritten Mal das Vertrauen schenkt», findet Andy Müller und lobt die Dreifachhalle in Bonstetten: Vom Tageslicht über die Infrastruktur bis zur Verkehrserschliessung sei alles top.

Um 280 Pokale wird in der grossen Turnhalle gekämpft. Entsprechend motiviert gehen die Kinder zur Sache. Im Kumite wirbeln die Fäuste und Füsse, doch Tränen fliessen selten. «Karate ist eine Lebensschule», verrät Müller. Es geht um Kontrolle über sich selbst und auch darum, sich konzentrieren zu können. «Das lässt sich auch auf die Schule übertragen», so Müller.

Vom Aufwand, den der Turnierorganisator betrieben hat, profitiert übrigens nicht nur der Karate-Nachwuchs. «Zehn Prozent vom Erlös gehen an Strassenkinder in Brasilien», verspricht Andy Müller. Konkret wird ein Gemeinschaftszentrum in Paripe, einem Viertel am Stadtrand von El Salvador, unterstützt. Dort geht es unter anderem um Ausbildung und Resozialisierung von jungen Menschen. (tst.)



Beim Kata wird der Stil bewertet.



Der Kick findet sein Ziel – ohne Berührung. (Bilder Thomas Stöckli)



Wem gelingt die Wertung?



Auch hier überwindet der Kick die gegnerische Deckung.



Die Siegerpose sitzt.



Letzte Anweisungen vor dem Kampf.